



## Aus der Verbandszentrale

### **Bahnhofsmision trotz(t) Corona! Notprogramm in vielen Bahnhofsmissionen**

### **Forderung nach besserem Infektionsschutz für wohnungslose und arme Menschen**

Berlin, 16.06.2020. Die Corona-Pandemie trifft die Schwächsten am härtesten. Das stellten die Träger der katholischen Bahnhofsmissionen in ihrer Mitgliederversammlung fest und forderten eine Verbesserung des Hygieneschutzes für wohnungslose und arme Menschen. Nach 26 Jahren als ehrenamtlicher Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft der katholischen Bahnhofsmissionen in Deutschland (BAG KBM) beendete Christian Baron seine Tätigkeit aus Altersgründen. Mit großem Engagement hat er die Bahnhofsmision konsequent auf den Weg in die Ökumene geführt.

Zu seinem Nachfolger gewählt wurde Bruno Nikles, der bis 2014 den Lehrstuhl für Sozialplanung an der Universität Duisburg-Essen inne hatte und von 2004 bis 2016 Mitglied der Delegiertenversammlung des Deutschen Caritasverbandes war. „Viele Hilfsangebote fallen weg – darunter auch Lebensmittelausgaben. Die Situation obdachloser und bedürftiger Menschen verschlechtert sich dramatisch. Doch die Bahnhofsmissionen sind auch in der Corona-Krise für sie da“, berichtet Nikles. Passend zum Jahresmotto „Einfach da. Bahnhofsmision“ reagierten die Einrichtungen schnell und stellten mit großem persönlichem Einsatz eine Notversorgung für die Hilfesuchenden sicher. Viele Probleme sind aber noch ungelöst, vor allem die unbefriedigende Hygienesituation von Menschen auf der Straße. Mehr unter: <https://bit.ly/3dgEAzi>

## Aus der Zentrale des DCV

### **Diakonie und Caritas fordern besseren Schutz vor Corona in Flüchtlingsunterkünften**

Berlin, 29. Mai 2020. Mit Blick auf die jüngsten Corona-Ausbrüche in großen Flüchtlingsunterkünften mahnen die Diakonie Deutschland und der Deutsche Caritasverband einen verbesserten Schutz der dort lebenden Menschen vor dem Coronavirus an. Während die Maßnahmen zur Eindämmung in vielen Bereichen gelockert werden, bleibt die Situation in Flüchtlingsunterkünften angespannt. Gerade in größeren Unterkünften haben die Menschen keine Möglichkeit, die behördlichen Vorgaben zu körperlicher Distanz und Kontaktvermeidung einzuhalten und sich zu schützen. Die Unterkünfte sind für den Ausbruch einer Pandemie nicht gewappnet und die Ansteckungsgefahr könnte dem bis zu 50-fachen der Allgemeinbevölkerung entsprechen. Meldung im Wortlaut unter: <https://bit.ly/2XuPPsk>

## Kirche & Gesellschaft

### **Neues Konjunkturpaket**

Das neue Anfang Juni verabschiedete Konjunkturpaket der Bundesregierung umfasst gezielte Maßnahmen im Umfang von insgesamt 130 Milliarden Euro. Es soll Beschäftigte und Familien unterstützen, Unternehmen stabilisieren, die Modernisierung des Landes voranbringen und dafür sorgen, dass Deutschland gestärkt aus der Krise hervorgeht. Unter anderem sind diese Maßnahmen vorgesehen:

#### **...Zur Finanzierung von Ausbildung (Finanzbedarf: 0,5 Mrd. Euro)**

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die ihr Ausbildungsplatzangebot 2020 im Vergleich zu den drei Vorjahren nicht verringern, erhalten für jeden neu abgeschlossenen Ausbildungsvertrag eine einmalige Prämie in Höhe von 2.000 Euro, die nach Ende der Probezeit ausgezahlt wird. Wenn sie ihr Angebot sogar erhöhen, erhalten sie für die zusätzlichen Ausbildungsverträge 3.000 Euro. KMU, die ihre Ausbildungsaktivität trotz Corona-Belastungen fortsetzen und Ausbilder sowie Auszubildende nicht in Kurzarbeit bringen, können auch eine Förderung erhalten. Denjenigen, denen das nicht möglich ist, sollen die Möglichkeit einer vorübergehenden geförderten betrieblichen Verbund- oder Auftragsausbildung erhalten. Details hierzu werden im Rahmen der Allianz für Aus- und Weiterbildung beraten. Betriebe, die zusätzlich Auszubildende übernehmen, die wegen Insolvenz ihres Ausbildungsbetriebs ihre Ausbildung nicht fortsetzen können, erhalten entsprechend der gemeinsamen Erklärung der Allianz für Aus- und Weiterbildung vom 26.05. eine Übernahmepremie.

#### **...Zur Unterstützung von Sozialunternehmen**

Um die Länder zur Stabilisierung gemeinnütziger Organisationen (z.B. Sozialunternehmen) effektiv zu unterstützen, legt der Bund für die Jahre 2020 und 2021 ein Kredit-Sonderprogramm über die KfW auf (Finanzbedarf 0,9 Mrd. Euro). Mehr zum Konjunkturpaket unter: <https://bit.ly/3fo2vaw>

### **“Generation Lockdown”: Jeder sechste junge Mensch ist seit Beginn der Pandemie ohne Arbeit**

Laut einem am 27.05.20 veröffentlichten Bericht der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) haben weltweit rund 17,1 Prozent der erwerbstätigen jungen Menschen seit Beginn der COVID-19-Pandemie aufhören müssen zu arbei-

## Aus den Mitgliedsverbänden

### IN VIA Bayern

#### Frauenbund: 1000 Masken für Bahnhofsmissionen in Bayern

München, 04.06.2020. Der Katholische Deutsche Frauenbund Landesverband Bayern (KDFB) hat 1000 Mund-Nasen-Schutz-Masken an die Bahnhofsmission München und IN VIA Bayern übergeben. Emilia Müller, Vorsitzende des KDFB Landesverbandes, war bei der Spendenübergabe beeindruckt: „Die Bahnhofsmission hatte während der Pandemie nie geschlossen, die Tore weit auf für ihre Gäste.“ Als viele andere Hilfsangebote wegfielen, darunter auch Hygienestationen und Lebensmittelausgaben, reagierten die größtenteils ökumenisch getragenen Einrichtungen in Bayern schnell und stellten mit großem persönlichen Einsatz eine Notversorgung für die Hilfesuchenden sicher. „So konnten die Mitarbeitenden den besonders Betroffenen ein Mindestmaß an Sicherheit geben“, erklärt Hedwig Gappa-Langer, zuständige Referentin bei IN VIA Bayern.

Wie die Bahnhofsmission München und IN VIA wurde auch der Frauenbund von Ellen Ammann gegründet.



Unser Bild zeigt v.l.n.r.: Barbara Thoma, Leiterin der Evangelischen Bahnhofsmission München, Alice Lorenz, Geschäftsführerin des KDFB Landesverband Bayern, Bettina Spahn, Leiterin der Katholischen Bahnhofsmission München, Emilia Müller, Vorsitzende KDFB Landesverband Bayern und Hedwig Gappa-Langer IN VIA Bayern

ten. Diejenigen, die weiterhin erwerbstätig sind, mussten ihre Arbeitszeit um durchschnittlich 23 Prozent reduzieren. Die vierte Ausgabe des „ILO Monitor: COVID-19 und die Arbeitswelt“, der die Auswirkungen der Pandemie darlegt, zeigt, dass die COVID-19-Krise gerade junge Menschen schneller und härter trifft. Mehr unter: <https://bit.ly/2UKXqkA>

#### „Junge Menschen sind mehr als Schüler\*innen und Studierende!“ Neue Studie der Uni Hildesheim zu Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen

Durch die Maßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie sind Kinder und Jugendliche in ihrem Alltag stark betroffen. Allerdings werden ihre Perspektiven bei der Abwägung der vielfältigen Interessen bislang wenig berücksichtigt, geschweige denn, dass junge Menschen aktiv mitgestalten können. Der Forschungsverbund „Kindheit – Jugend – Familie in der Corona-Zeit“ der Universitäten Hildesheim, Frankfurt und Bielefeld hat in der bundesweiten Studie JuCo über 5.000 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 30 Jahren zu ihrer Situation, ihren Erfahrungen und ihrer Meinung befragt. Durchschnittlich waren die jungen Menschen 18,8 Jahre alt.

Erste Ergebnisse aus dieser Studie unter: <https://bit.ly/3fprnxL>

#### BAG Landesjugendämter zu Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in Zeiten von Corona und darüber hinaus: Infrastrukturen der Kommunen, der Länder und des Bundes erhalten und stärken!

Im Rahmen ihrer 128. Arbeitstagung vom 06. bis 08. Mai 2020 hat die Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter in einem 1-seitigen Appell auf die Bedeutung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit hingewiesen. Nicht nur in der jetzigen unsicheren Situation bräuchten junge Menschen verlässliche Beziehungen und Möglichkeiten des Austauschs. Kommunen, Länder und der Bund seien aufgerufen, die soziale Infrastruktur zu erhalten und zu stärken. Mehr unter: <https://bit.ly/2N0ID2k>

## Aus der BAG KJS

#### Die Jugendphase endet nicht mit 18 Jahren! Jugendliche und junge Volljährige verlässlich am Übergang in das Erwachsenenleben begleiten

Die BAG KJS und der BVKE formulieren zum Reformprozess des SGB VIII zur inklusiven Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe zentrale Anliegen. In der Jugendsozialarbeit und in den Erziehungshilfen unterstützen, stärken und begleiten sozialpädagogische Fachkräfte junge Menschen auf dem Weg in das Erwachsenenleben. Als eine kooperative Verantwortungsgemeinschaft treten BAG KJS und BVKE dafür ein, dass im Rahmen der Reform des SGB VIII die Rechte von jungen Volljährigen gestärkt werden und ihnen die Übergänge in ein selbständiges Leben gut gelingen, unabhängig davon, ob sie eine Behinderung oder einen besonderen Unterstützungsbedarf haben. Die Verbände fordern Hilfen aus einer Hand auch für junge Volljährige. Der subjektive Rechtsanspruch nach § 41 SGB VIII muss bis zum 27. Lebensjahr gelten. Die verlässliche Übergangsbegleitung und Beratung für junge Erwachsene durch die Jugendsozialarbeit ist sicherzustellen, dafür ist die Infrastruktur der schulischen und arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit sowie die Angebote des sozialpädagogischen Jugendwohnens nach § 13 Abs. 3 SGB VIII abzusichern. Die Kostenheranziehung junger Menschen für die Leistungen der (stationären)

Foto: Marion Hornung

## IN VIA Köln

**Ihre Stimme zählt! – Voten Sie für Projekte von IN VIA Köln auf Rheinstart.org vom 15. bis 22. Juni 2020**

**Projekt 1 Lastenfahrrad für Lieferservice:**

Unser neues „Bistro im Jakobs“ in Köln-Widdersdorf benötigt ein Lastenrad – klimaschonend, flexibel und serviceorientiert – um den Lieferservice weiter auszubauen.

Das „Bistro im Jakobs“ wurde im Dezember letzten Jahres als neuer Veedelstreff in Köln Widdersdorf geöffnet. Die IN VIA Köln gGmbH betreibt das Bistro als gemeinnützigen Inklusionsbetrieb und bietet somit vor allem auch Menschen mit einer Behinderung einen Arbeitsplatz. Während der Corona-Krise haben wir einen Lieferservice für unseren Mittagstisch etabliert, der sehr gut angenommen wurde. Täglich werden zwischen 11:00 und 14:00 Uhr frische und leckere warme Mittagsgerichte in Widdersdorf ausgeliefert. Die Lieferungen außer Haus möchten wir gern aufrechterhalten und unsere Speisen mit dem Lastenfahrrad klimaschonend, leise und schnell im Viertel verteilen. Für unseren umweltfreundlichen Lieferservice möchten wir ein Lastenfahrrad anschaffen und benötigen hierfür 3.000 €.

Voten Sie hier: <https://bit.ly/3e1K37e> bzw. Projekt auswählen unter „Maßnahmen für Klimaschutz“.

**Projekt 2 Online Workshop „Think global – act in Cologne!“:**

Mit einem Online-Workshop im Juli möchten wir junge interessierte Kölner\*innen für globale Zusammenhänge sensibilisieren und zu nachhaltigem Engagement motivieren.

Um den Workshop entsprechend

Kinder- und Jugendhilfe muss zukünftig entfallen.

## Aus der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe - AGJ

**17. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag: Aussteller\*innen können sich noch bis 31.07.2020 registrieren**

Trotz der Corona-Krise schreiten die Vorbereitungen des 17. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages (17. DJHT) voran. Um eine zeitliche Entzerrung von der coronabedingten Arbeitslast einzurichten und möglichst vielen Organisationen und Institutionen eine Präsentation auf der Fachmesse zu ermöglichen, wurden die DJHT-Bewerbungsfristen bis zum 31. Juli 2020 verlängert. Für die Anmietung eines Messestandes oder einer Freifläche auf der Fachmesse des 17. DJHT können sich nicht-gewerblich und gewerblich tätige Organisationen und Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe sowie ihre Schnittstellen über die DJHT-Website bewerben. Mehr unter <https://www.agj.de/>

## Migration & Flucht

### RKI-Empfehlungen für Flüchtlingsunterkünfte

Das Robert-Koch-Institut (RKI) empfiehlt zur Prävention von Covid 19 in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete präventive getrennte Unterbringung von Risikopersonen, die Unterbringung in Einzelzimmern oder, soweit dies nicht möglich ist, in Wohnungen oder Hotels. Um Ansteckungen und längere Quarantänen für größere Gruppen zu verhindern, sollen kleine Wohneinheiten gebildet werden. Bewohner\*innen sollen umfassend in ihren Herkunftssprachen informiert und ausreichende psychosoziale Betreuung angeboten werden <https://bit.ly/30EwOpn>. Auf eine Anfrage der LINKEN an die Bundesregierung, was aus dem Entwurf der Empfehlungen geworden ist, antwortet die Regierung, dass dies Aufgabe der Länder und Kommunen sei. Bisher sei keine Situation eingetreten, die eine grundsätzliche Abkehr von der bewährten Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften erfordere. Nachlesen können Sie die Anfrage und Antworten unter: <https://bit.ly/2AEzVCS>

### KOK-Projektnewsletter „Flucht & Menschenhandel“

Im Newsletter des KOK - Bundesweiter Koordinierungskreises gegen Menschenhandel werden die besorgniserregenden Ergebnisse der Recherchen und Berichte über die Situation von minderjährigen Geflüchteten vom Max-Planck-Institut, BAfF e.V. und von der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte vorgestellt. Weiterhin gibt es einen Artikel zu möglichen Szenarien der Auswirkungen von COVID-19 auf die Schleusung von Migrant\*innen und den grenzüberschreitenden Menschenhandel. In einem weiteren Artikel geht es um die kritische Situation für Schutzsuchende auf der Mittelmeerroute. Zudem gibt es Informationen zur statistischen Entwicklungen der Asyl-Flughafenverfahren und Abschiebungen im Monat März und die Zahlen zu den in Deutschland lebenden Geflüchteten. Den Newsletter können Sie herunterladen unter: <https://bit.ly/37sFxcw>

## Mädchen & Frauen

**Folgen der Coronakrise auf dem Arbeitsmarkt treffen Frauen stärker als Männer**

Die Corona-Pandemie löst eine Wirtschaftskrise aus, die auch am deutschen



vorzubereiten und passende Referent\*innen zu engagieren, benötigen wir finanzielle Unterstützung. Der 2-tägige kostenlose Workshop findet online im Juli 2020 statt.



Foto: IN VIA Köln

Inhaltlich geht es darum, dass sich die Teilnehmenden mit globalen Zusammenhängen in der Klimakrise auseinandersetzen und die Auswirkungen ihres eigenen Lebensstils reflektieren. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird überlegt, wie sie sich ganz konkret in Köln für Umweltschutz und Nachhaltigkeit einsetzen können. Das können beispielsweise Kochkurse zu vegetarisch/veganer Ernährung, Müllsammelaktionen am Rhein oder kommunalpolitisches Engagement sein.

Voten Sie hier. <https://bit.ly/3da2tBL>

Arbeitsmarkt gravierende Spuren in Form von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit hinterlässt. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) hat untersucht, welche Bereiche vor den größten Schwierigkeiten stehen. Im Gegensatz zur Finanzkrise 2008/2009, in der Männer stärker vom Beschäftigungsrückgang betroffen waren, trifft es in der aktuellen Krise Wirtschaftssektoren wie das Gastgewerbe, in denen Frauen stärker repräsentiert sind. Erste Zahlen zu den Zugängen zur Arbeitslosigkeit allgemein und zum Beschäftigungsrückgang bei Minijobber\*innen zeigen, dass Frauen momentan stärker von Arbeitsplatzverlust betroffen sind als Männer. In der Analyse fordert das DIW, dass Konjunkturprogramme einem Gender-Budgeting unterworfen werden müssten. Download unter: <https://bit.ly/370AaE8>

### Manifest für eine faire und gleichberechtigte Pflegearbeit

Die Equal Care Gemeinschaftsinitiative hat ein Manifest verfasst, in dem die europaweite Anerkennung der „Care-Arbeit“ als gesellschaftliches Grundfundament gefordert wird. Unter anderen soll die Pflegearbeit besser bezahlt, gerechter aufgeteilt und in die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (z.B. Bruttoinlandsprodukt) einbezogen werden. Die ausführlichen Forderungen zur Verbesserung von arbeitsrechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Care-Arbeit können Sie hier nachlesen und mitunterzeichnen: <https://bit.ly/3hsHYTU>

### Frauen in Führungspositionen: nur feste Vorgaben wirken

Im Bereich der Privatwirtschaft ist der Frauenanteil in den Aufsichtsräten der Unternehmen, die unter die feste Quote fallen, weiter gewachsen. Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes 2015 stieg er von 25 Prozent auf 32,5 Prozent im Jahr 2017 und in diesem Jahr sogar auf 35,2 Prozent. Im Vergleich dazu sind es bei Unternehmen, die nicht unter die feste Quote fallen, allerdings nur 19,9 Prozent. In den Vorständen deutscher Unternehmen sind Frauen nach wie vor stark unterrepräsentiert. Ihr Anteil erhöhte sich seit 2015 lediglich von 6,3 Prozent auf 7,7 Prozent im Geschäftsjahr 2017. 80 Prozent der Unternehmen haben keine Frau im Vorstand. Etwa 70 Prozent der Unternehmen, die sich Zielgrößen für den Vorstand setzten, meldeten Zielgröße 0 Prozent. Bundesfrauenministerin Giffey betont, dass endlich die Reform des Gesetzes für mehr Frauen in Führungspositionen angegangen werden müsse. Die ausführliche Pressemitteilung finden Sie unter <https://bit.ly/3e7DqQU>

### Au-pair

#### Gütegemeinschaft Au-pair startet Petition: Einreise von Au-pairs aus Drittstaaten erleichtern

Die Gütegemeinschaft Au pair fordert, die Einreise von Au-pairs aus dem außereuropäischen Ausland zu erleichtern. Ende Mai hat sie hierzu eine Petition gestartet. Erleichterungen bei der Einreise und Visaerteilung werden darin ebenso gefordert wie eine unbürokratische Verlängerung bereits ausgestellter, ungenutzter Au-pair-Visa, die abzulaufen drohen. Innerhalb von acht Wochen möchte die Gütegemeinschaft Au pair mit der Petition so viele Stimmen wie möglich sammeln. Die Petition kann hier eingesehen und unterzeichnet werden: <https://bit.ly/3eKgcA4>

## Bahnmissionsmission

### Strategie zur Wiederaufnahme des Kids on Tour-Betriebs

Die Gesellschaft für Mobile Hilfen der Bahnmissionsmission hat sich mit den koordinierenden Trägern geeinigt, dass der Kinderbegleitdienst Kids on Tour so bald wie möglich wieder starten soll. Denn der Bedarf der Familien ist nach den stressigen Zeiten des Lockdown hoch.

Bis Dezember gelten aufgrund des Infektionsschutzes und zur Entlastung der Stationen zum Teil veränderte Bedingungen, die unter anderem auch den Einsatz der Ehrenamtlichen betreffen. Sollten aufgrund der vorübergehend erhöhten Anforderungen zunächst nicht genügend Ehrenamtliche zur Verfügung stehen, werden ergänzend Honorarkräfte eingesetzt. Das Mindestalter der Kinder wird auf 8 Jahre erhöht. Die gGmbH bietet eine zentrale Einsatzplanung an.

### Videokonferenzen mit den Stationen

Die Bundesgeschäftsstelle sammelt erste Erfahrungen mit dem Einsatz von Videokonferenzen für die Kommunikation mit den Stationen und den Austausch der Stationen untereinander: Einmal pro Woche, regelmäßig mittwochs von 11:30 bis 13:00 Uhr werden nach dem Zufallsprinzip 16 Leitungen von Bahnmissionsmissionen zu einer „Offenen Austauschrunde“ eingeladen. Sie können ihre Themen und Fragen einbringen. Zusätzlich können Impulse bzw. Best Practice zu aktuellen Fragen durch die Akteure aus den Bahnmissionsmissionen eingebracht werden. Die Bundesgeschäftsstelle nutzt das Format, um Informationen weiterzugeben oder Bedarfe und Positionen einzusammeln. Die Videokonferenzen werden im wöchentlichen Wechsel jeweils von einem der beiden Geschäftsführenden moderiert. Das Feedback der Stationen ist bisher positiv.

### Entwicklung digitaler Fortbildungsformate für die Bahnmissionsmission

Eine kleine Arbeitsgruppe entwickelt derzeit ein Konzept für digitale Fortbildungsformate als Ergänzung zum Präsenzangebot für Ehrenamtliche der Bahnmissionsmissionen. Hierfür wurden per Mail im Mai aktuelle Fortbildungsbedarfe der Bahnmissionsmissionen abgefragt. Ein erster Pilotkurs im Videokonferenzformat soll noch im Sommer zur Verfügung stehen. Ziele sind u.a. Erfahrungen zu sammeln, die digitalen Kompetenzen der Bundesgeschäftsstelle und der Fortbildner\*innen zu erhöhen und Mitarbeitende der Bahnmissionsmissionen an die Digitalisierung heranzuführen.

## Termine & Tagungen

### Katholischer Flüchtlingsgipfel mit „Fokus Flüchtlingsfamilien“ am 24.06.2020 (online)

Aufgrund der Covid-19-Pandemie wird der fünfte Katholische Flüchtlingsgipfel dieses Jahr als Online-Veranstaltung durchgeführt. Er steht unter dem Motto „Fokus Flüchtlingsfamilien“ und findet am 24.06.2020 von 14 bis 17 Uhr statt. Angeboten werden fünf Arbeitsgruppen zu folgenden Themen: Geflüchtete als Zielgruppe von Familienbildungsstätten, Geflüchtete und Familienberatungsstellen, Familienzusammenführung, Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sowie Integration von Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen in Arbeit.

Die Anmeldung ist auf der Webseite der Deutschen Bischofskonferenz möglich unter: <https://dbk.de/anmeldung-fuenfter-katholischer-fluechtlingsgipfel/>

## Webinar zum Thema Kirchenasyl am 25.06.2020

Durch die Gewährung von Kirchenasyl nehmen Kirchen- und Ordensgemeinschaften im Rahmen ihres Engagements für Geflüchtete von Zurück- oder Abschiebung bedrohte Personen vorübergehend in kirchlichen Räumen auf. Ziel ist es, durch das Vortragen neuer Aspekte eine nochmalige sorgfältige Prüfung des Einzelfalls zu erwirken. Das Webinar des Deutschen Caritasverbands bietet grundlegendes Wissen zum Kirchenasyl und praxisrelevante Informationen für Berater\*innen von Geflüchteten. Es findet am 25.06.2020 von 14:00 bis 15:30 Uhr statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://caritas.edudip.com/w/368120>

## Abschiebehaft: Webinar des Deutschen Caritasverbands am 29.06.2020

Abschiebehaft dient in der Regel dazu, die zwangsweise Ausreise von ausreisepflichtigen Personen zu sichern und durchzusetzen. Der Deutsche Caritasverband veranstaltet zum Thema Abschiebungs- und Überstellungshaft ein Webinar, das sich an Mitarbeiter\*innen in der Beratung von Geflüchteten richtet. Es werden wichtige Aspekte wie die Wohnungsdurchsuchung zum Zwecke der Festnahme sowie die Festnahme selbst thematisiert. Außerdem wird auf relevante Punkte zu Haftkosten und zu Schadensersatzforderungen eingegangen. Das Webinar findet am 29.06.2020 von 14:00 bis 15:30 Uhr statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter <https://caritas.edudip.com/w/368050>

## Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

### Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

#### IN VIA Akademie Paderborn

- Vergütungs- und Entgeltregelungen nach AVR Caritas - In Kooperation mit dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V., 17.08. – 21.08.2020. Infos unter: <https://bit.ly/2YAgof0>

#### Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Sommer-Denkraum 2020. Erfahrungen und Perspektiven zu Führung und Zusammenarbeit in virtuellen und hybriden Räumen, 24.08. – 26.08.2020. Infos unter: <https://bit.ly/30KtF7o>

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über [www.caritas-akademien.de](http://www.caritas-akademien.de) finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: [www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de).



IMPRESSUM:  
IN VIA Katholischer Verband  
für Mädchen- und Frauen-  
sozialarbeit Deutschland e.V.  
Karlstr. 40, 79140 Freiburg  
Redaktion: Marion Paar  
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-  
sten Ausgabe: 29.06.2020

Berichte an:  
[regina.razzaq@caritas.de](mailto:regina.razzaq@caritas.de)